

***Andrej Tarkovskij***  
**Lichtbilder**

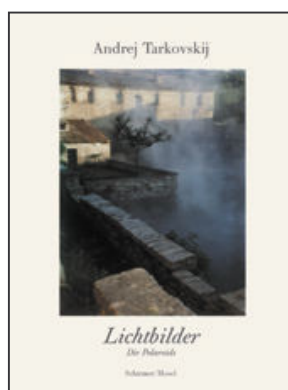
Am 5. Dezember erscheint bei uns die lang erwartete zweite Auflage des *Andrej Tarkovskij* Buches *Lichtbilder*, das innerhalb kürzester Zeit zum Kultbuch der Film- und Kinogemeinde avancierte.

*Andrej Tarkovskij* (1932-1986) gehört zu den berühmtesten Filmregisseuren Russlands. Nach *Stalker*, seinem verstörenden Hauptwerk, das 1979 unter enormen Schwierigkeiten realisiert worden war, verließ er die Sowjetunion und ging zunächst nach Italien ins Exil. Mit einer Polaroidkamera, die er sich in den späten 70er Jahren zugelegt hatte, nahm er, so scheint es, Abschied von der vertrauten russischen Lebenswelt, um sich anschließend der neuen zu nähern.

Polaroids haben immer etwas Magisches. Wie aus dem Nichts auftauchend entfalten sie skizzenhaft das Geheimnis eines Augenblicks und werden zur materialisierten Form unserer Erinnerung. *Tarkovskij* liebte dieses magische Spielzeug und nutzte es, um seine häusliche Umgebung, Stimmungen oder Situationen zu fixieren und dem eigenen Gedächtnis einzuverleiben: Nebelschwaden am Fluß neben einem verlassenen Boot, geheimnisvolles Gebüsch, das sich hinter Zäunen auftut, aber auch seine Datscha mit dem Hund Dak und immer wieder seine geliebte Frau Larissa und Sohn Andrej, die er zunächst beide in der Heimat zurücklassen mußte, werden in eindrucksvollen Sequenzen festgehalten. In Italien setzte *Tarkovskij* das Spiel fort. Aber auch hier lebt er in seinen russischen Bilderinnerungen. Er photographiert den Nebel in Bagno Vignoni, Ruinen oder eine zerfallene Fabrik und immer wieder den Blick aus dunklen Zimmern durch halb verschlossene Fenster auf das fremde südliche Licht.

*Tarkovskijs* Bilder erscheinen wie aus einem Traum. Melancholisch anmutend und fast religiös aufgeladen offenbaren sie einen sehr persönlichen Blick auf die Natur und die heilig inspirierte Welt der Dinge. Gezeigt wird die Landschaft als Rätsel, die Magie des Naturschönen, in der eine Botschaft verborgen zu sein scheint, die wir nicht lesen, aber imaginieren können. Das Wesentliche ist auf den Bildern allenfalls zu ahnen. *Tarkovskijs* Filme verdichten sich hier gleichsam zu einem Gesamtbild, zu einem Bild der Suche, einem Bild zwischen Ankunft und Abschied.

Unser Buch versammelt eine Auswahl seiner Polaroids, die in dieser Zeit des Umbruchs entstanden sind. Vielen sind Zitate aus *Tarkovskijs* Tagebüchern beigelegt. Sie handeln von Sehnsucht, der Illusion des Glücks und dem Wunsch, alles wie zum ersten Mal zu sehen.



***Andrej Tarkovskij***  
***Lichtbilder***  
**Die Polaroids**

Mit einer Einleitung von Tonino Guerra  
und Texten von Giovanni Chiaramonte und Andrej Tarkovskij  
136 Seiten, 60 Farbtafeln, 9 Abbildungen  
Format: 15,5 cm x 21,5 cm, gebunden  
ISBN 3-8296-0132-8  
Ladenpreis: EUR 24,80, sFr 44,40